

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Freitag, 22. Mai 1970

Blatt 1430

Neues Landesgesetzblatt

=====

3 Wien, 22. 5. (RK) Soeben ist das 9. Stück des Landesgesetzblattes für Wien erschienen. Es enthält die Verordnung der Wiener Landesregierung vom 14. April 1970 betreffend die Erklärung und Aufhebung der Schulfestigkeit von Lehrerstellen an öffentlichen Volks-, Haupt- und Sonderschulen im Lande Wien.

Das Landesgesetzblatt ist zum Preis von drei Schilling im Drucksortenverlag der Stadthauptkasse 1, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27 a, erhältlich.

-- --

Wiener Festwochen 1970
 =====

das Programm für Montag, 25. Mai

Theater:

Burgtheater: Friedrich Dürrenmatt: "Der Besuch der alten Dame"
 Akademietheater: Marcel Achard: "Gugusse oder Die Orangen sind reif"
 Theater an der Wien: Uraufführung Carlos Fuentes: "Le borgne **est** roi"
 (Der Einäugige ist König)
 Regie Jorge Lavelli/Bühnenbild und Kostüme
 Augusto Pace/ Maria Casarès, Sammy Frey
 Staatsoper: Giuseppe Verdi: "Ein Maskenball"
 Volksoper: Franz Salmhofer: "Dreikönig"
 Theater in der Josefstadt: Jean Anouilh "Geliebter Antoine"
 Volkstheater: "80 Jahre Volkstheater" Ludwig Anzengruber:
 "Das vierte Gebot"
 Kammerspiele: Lida Winiewicz "Ehe oder Liebe"
 Wiener Kammeroper im Theater am Fleischmarkt: Premiere
 Wenzel Müller: "Kaspar, der Fagottist"
 Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Raymond Queneau:
 "Autobus S"

Musik:

19.30 Uhr Gesellschaft der Musikfreunde, Großer Saal
 Philadelphia Orchestra
 Dirigent Eugene Ormandy
 R. Strauss, Don Juan/Ravel, "Daphnis und Chloe",
 2. Suite/ Mahler, 1. Symphonie D-Dur (Mit dem Blumene-
 Satz)

Musik in der Kirche

19.30 Uhr Minoritenkirche, Kirchenkonzert
 Chor und Orchester der Wiener Tonkunstvereinigung
 Dirigent Milo von Wawak
 W.A. Mozart, Vesperae solennes de confessore, KV 339/
 Phantasie für eine Orgelwalze, KV 606 / Messe Nr. 14
 D-Dur, KV 317 ("Krönungsmesse")

Bezirksveranstaltungen2. Bezirk:

19 Uhr Festsaal 2, Karmelitergasse 9 (Amtshaus)
 SERENADE Ludwig van Beethoven u. seine Zeitgenossen
 Ausführende: Alt Wiener Kammerensemble
 Prof. Eduard Larysz, 1. Geige, Jr. Philharmoniker
 Prof. Franz Koch, 2. Geige, Wr. Symphoniker
 Emmerich Leitinger, Original Wr. Kontragarre
 Rudolf Malat, Original Wr. Knopffharmonika und
 ein Chor de Leopoldstädter Männergesangvereines
 unter Leitung von Adolf Broschek

5. Bezirk:

19 Uhr Volksbildungshaus Margareten, 5, Stöbergasse 11-15
 VORTRAGSABEND L.v. Beethoven, Leben und Werk
 "Schicksalssymphonie eines Genies"
 Gestaltung: Dr. Anton Stieпка: Tonfilme, Lichtbilder
 und Schallplatten. Einzelkarten zu S 8.-,
 Abonnement für 3 Vorträge S 18.- unter obiger Adresse

11. Bezirk:

19.30 Uhr Großer Festsaal des Simmeringer Amtshauses,
 FARBLICHTBILDERVORTRÄGE
 mit Tonband - Blumensymphonie - Scheherazade, sympho-
 nische Dichtung von Rimski-Korsakow. Eine faszinie-
 rende künstlerische Synthese von einmaligen Farb-
 bildern mit wertvoller Musik, gestaltet und photo-
 graphiert v. Franz Sikora. Veranstalter: Volkshoch-
 schule Simmering. Im Anschluß:
 FAUNA UND FLORA UNTER WASSER
 ein Farbfilm, aufgenommen in den Gewässern von
 Griechenland. Veranstalter: Unterwassergruppe Gaswerk
 Simmering. Der Film wurde gedreht von Roman Glaser

13. Bezirk: Amtshaus Hietzing, 13, Hietzinger Kai 1

18.00 Uhr TURMBLASEN Es spielt eine Bläsergruppe der Polizei-
 musik Wien

19.00 Uhr Kleiner Saal des Amtshauses, Adresse siehe oben
 Eröffnung der Bilderausstellung "Luigi La Speranza"
 Schüler aus der Volksschule Steinlechnergasse 5-7
 Die Ausstellung dauert vom 25.-29. Mai täglich von
 8.00 - 16.00 Uhr Eintritt frei

15. Bezirk: Unsere Kinder besuchen die Arbeiter u. Angest. d. Bezirks

12.00 Uhr Hauptwerkstätte der WSt/-VB Siebeneichengasse
 12.00 Uhr Kaffeerösterei "Mikado", Siebeneichengasse
 12.15 Uhr Eisengießerei LUBER & SOHN, Beingasse

16. Bezirk:

10 Uhr Sitzungssaal der Bezirksvertretung, 16, Richard Wagner-Platz 19, Eröffnung der 11. Sonderausstellung des Ottakringer Heimatmuseums
ZUM GEDÄCHTNIS IRENE PRIBIL
Graphik - Malerei. Besuchszeit: Mo - Fr. 8 - 16 Uhr
Samstag 8 - 12 Uhr. Die Ausstellung ist bis 20. Juni geöffnet.

20. Bezirk:

19.30 Uhr Sitzungssaal des Amtshauses, 20, Brigittaplatz 10
Eröffnung der Ausstellung
BRIGITTENAUER IMPRESSIONEN mit Bildern von Prof. Karl Markus, Dir. Karl Reissberger und Prof. Emil Rizek

19.30 Uhr Festsaal des Amthauses , Eröffnungsabend
LIEDERGUT ALTER UND NEUER MEISTER
Chorkonzert des eubauer Männergesangvereines
Leitung: Dr. Othmar Frank

Neuer Rekord beim Gaswerk:

345 Millionen Kubikmeter in drei Monaten
=====

2 Wien, 22. 5. (RK) Die Wiener Gaswerke haben einen neuen Rekord erzielt, erklärte Stadtrat Franz Nekula zum Quartalsbericht der Wiener Stadtwerke über die ersten drei Monate des Jahres 1970: 345,413.000 Kubikmeter Gas wurden in diesen drei Monaten an die Kunden geliefert, das sind um 6,3 Prozent mehr als zur gleichen Zeit des vergangenen Jahres und um 8,2 Prozent mehr als im Wirtschaftsplan für 1970 vorgesehen war.

Hauptgrund für diesen Rekord war der außergewöhnlich lange und strenge Winter, während dem sich die Zahl der Gaskunden nur unwesentlich, nämlich um 67 auf 77.111 erhöhte. Das beweist, unterstrich Stadtrat Nekula, daß eine Zunahme des Gasabsatzes in Wien durch eine Ausweitung des Gasnetzes kaum mehr möglich ist, weil Wien bereits über das dichteste Gasnetz Europas verfügt. Diese Tatsache widerlegt alle Kombinationen, daß die Umstellung auf Erdgas geradezu zwangsläufig eine Erhöhung des Absatzes bringen werde, wie dies in anderen Städten mit einem weit schwächeren Versorgungsnetz der Fall war.

Die Umstellung auf Erdgas wird allerdings ermöglichen, den Einbau von Gasheizungen weiter zu verstärken. Das bringt nicht nur für die Konsumenten den großen Vorteil einer bequemen und angenehmen Beheizung, sondern ist auch ein wesentlicher Beitrag zur Bekämpfung der Luftverunreinigung. Die Gaswerke bemühen sich deshalb schon jetzt, möglichst alle Wünsche nach einer Gasheizung zu befriedigen. In den ersten drei Monaten des Jahres 1970 wurden Heizgasanträge für 2.435 Wohnungen eingebracht, von denen 2.425 genehmigt werden konnten und nur zehn abgelehnt werden mußten.

- - -

Festwochenveranstaltungen des Landstraßer Heimatmuseums
=====

Wien 22.5. (RK) Das Heimatmuseum des 3. Bezirks in der Sechskrügelgasse 11 hat im Rahmen der diesjährigen Wiener Festwochen zwei Sonderausstellungen eingerichtet.

Die erste Schau ist Werken der Bildhauerin Helene Bucher-Burger gewidmet und zeigt zirka 50 Exponate, Großplastiken, diverse Reliefs sowie Entwürfe für das geplante Fiakerdenkmal, das am Fiakerplatz aufgestellt werden soll. Die Dauer der künstlerischen Betätigung der Bildhauerin ist noch verhältnismäßig kurz. Bedingt durch einen Arbeitsunfall hat sich die 1928 in Wien geborene Künstlerin erst spät, nämlich 1960, diesem Metier zugewandt. Sie besuchte die Akademie für angewandte Kunst und war anschließend Schülerin bei Prof. Fritz Wotruba.

Die zweite Ausstellung trägt den Titel "Beethovens Aufenthalt und Wirken in der St. Niklas-Vorstadt", der heutigen Landstraße. Alte Stiche, Drucke, Schriften und Fotomontagen geben eine bereicherte Darstellung vom Aufenthalt des großen Tonkünstlers in der einstigen Vorstadt.

Die beiden Ausstellungen werden durch den Bezirksvorsteher des 3. Bezirks, Franz Seitler, Sonntag, den 24. Mai, eröffnet und sind bis 21. Juni jeweils Sonntag von 10 bis 12 Uhr zugänglich.

— — —

Gesperrt bis 19 Uhr!

Sandner bei Europa-Gespräch:

Günstige Voraussetzungen für Gestaltung des Bisamberges
=====

1 Wien, 22. 5. (RK) Gewißermaßen "am lebenden Objekt" experimentierte Freitag das Europa-Gespräch 1970: Vizebürgermeister Gertrude Sandner beschäftigte sich ebenso wie der Raumplaner Prof. Werner Jäger mit der für Wien durchaus bedeutungsvollen Zukunft des Bisamberges.

Frau Sandner betonte die Doppelfunktion dieser einzigen Erhebung im Stadtgebiet auf dem linken Donauufer: Es handle sich um die Bedeutung dieses Berges als Naherholungsraum für die umliegenden Siedlungsgebiete Wiens und einiger niederösterreichischer Gemeinden (im Nahbereich des Berges werden in 30 Jahren rund 300.000 Menschen wohnen). Die zweite Funktion sei naturschützerischer Art: Der Bisamberg müsse auch als Standort seltener Pflanzen und Tiere erhalten bleiben.

Daher wurde vor kurzem das Österreichische Institut für Raumplanung mit der Erstellung einer Vorstudie zum "Landschaftsplan Bisamberg" betraut. Vizebürgermeister Sandner, die im Rahmen ihres Referates beim Europa-Gespräch den Teilnehmern diese Studie zur Verfügung stellte, wies auf die von der Stadtverwaltung bereits gesetzten Maßnahmen hin: Durch mehrere große Grunderwerbungen wurden akute Gefahren wie etwa die Verbauung der Elisabethhöhe abgewendet und gleichzeitig günstige Voraussetzungen für eine großzügige Gestaltung des Berges zu einem attraktiven Naherholungsgebiet geschaffen.

Prof. Werner Jäger (Österreichisches Institut für Raumplanung) stellte fest, daß die potentiellen Erholungsmöglichkeiten des Bisamberges erst zu einem kleinen Teil erschlossen seien. Im übrigen sei der Berg als Teil einer umfassenden Erholungskonzeption für den nördlichen Sektor Wiens anzusehen: Dazu gehöre außerdem der Aubereich der Donau mit der künftigen Donauinsel und ein durch Schottergewinnung entstehendes großes Badegebiet im Raum Süßenbrunn.

Für die Weinbauorte rund um den Bisanberg - zum Beispiel Hagenbrunn - müsse gelten, daß sie (auch im Sinne ihrer wirtschaftlichen Entwicklung) so gestaltet werden sollten, daß "im Zusammenklang von Heurigenbesuch und Erholung im Freien" ein spezieller Typ großstadtnaher Erholungsorte entstehe.

- - -

Explosion im Gaswerk

=====

7 Wien, 22. 5. (RE) In Simmeringer Gaswerk kam es Freitag um 8.20 Uhr zu einer Explosion, bei der nach ersten Berichten fünf Personen verletzt wurden. Die Explosion erfolgte, während, wie der Fachmann sagt, eine "Steckscheibe gezogen" wurde. Diese etwa drei Millimeter dicke Scheibe ist eine Art Absperrschieber, mit denen ein Teil einer Gasleitung abgesperrt werden kann. Die Entfernung des Schiebers nennt man "ziehen". Ein solcher Vorgang wurde Freitag bei einer Leitung durchgeführt, die für den Sommer in Betrieb genommen werden soll.

- - -

Europa-Gespräch:

Um 220 Prozent mehr Lungenkrebs in Wien als 1937
 =====

6 Wien, 22.5. (RK) Am dritten Tag des Europagesprächs trat einer der wichtigsten Referenten ans Rednerpult. Es handelte sich um den Forstdirektor der Stadt Wien, Dipl.-Ing. Dr. Herbert Tomiczek, der sich mit dem Thema "Naturschutz im Wiener Raum" beschäftigte. Der Redner stellte fest, daß die Natur im Wiener Raum in all ihren Erscheinungsformen bedroht sei. Durch eine unerhörte Anreicherung der Schadstoffe in Wasser, Luft und Boden habe die Anzahl der Lungenkrebserkrankungen in der Bundeshauptstadt seit dem Jahre 1937 um 220 Prozent zugenommen.

Die zunehmende Verstädterung hängt auch mit der erschreckenden Häufung von Herz und Kreislaufkrankungen zusammen. Durch dauernde Reizüberflutung, Rast und Ruhelosigkeit, mangelnden körperlichen Ausgleich und intellektuelle Überbelastung sei der Großstadtmensch immer mehr gefährdet und am Ende seiner Kräfte. Der Naturschutz in Ballungsräumen sei, wie Dr. Tomiczek erklärte, eine Zivilisationsaufgabe, die von allen Menschen mit möglichst ganzer Kraft wahrgenommen werden müsse. Die einzigartigen Oasen und Naturdenkmäler, wie der Wiener Wald, der Lainzer Tiergarten und der weltbekannte Schönbrunner Tiergarten könnten nicht genug geschätzt und behütet werden. Umso bedauerlicher sei es, daß in den Grünflächen der Hauptstadt neue Wochenendhäuser entstünden beziehungsweise mit Grünland ein Schacher auf Kosten der Allgemeinheit getrieben werde.

Der Forstdirektor wandte sich weiters entschieden gegen die Begiftung des Wiener Waldes mit Herbiziden, die von manchen Fachleuten als harmlos bezeichnet werden. Wie wichtig Naherholungsbereiche wie der Wiener Wald seien, gehe schon aus der Tatsache hervor, daß sie von 35 Prozent der Einwohner von Wien regelmäßig besucht würden. "Der Großstadtmensch braucht derartige grüne Lungen einfach", schloß Dr. Tomiczek.

Empfang für Gewerkschaftskongress

=====

Wien, 22.5. (RM) Anlässlich des derzeit in Wien stattfindenden siebenten Gewerkschaftstages der Bediensteten im Handel, Transport und Verkehr gab die Stadtverwaltung Freitag abend im Wappensaal des Rathauses einen Empfang für die Delegierten aus allen neun Bundesländern. Personalstadtrat Hans Bock übernahm es, die Gewerkschaftsfunktionäre im Namen des Bürgermeisters zu begrüßen.

- - -

Aprilarbeit der Feuerwehr

=====

Wien, 22.5. (RM) Im Monat April rückte die Wiener Feuerwehr zu 1.069 Einsätzen aus. Die Einsätze betrafen drei Großbrände, sieben Mittelbrände, 211 Kleinbrände, sieben Rauchfangfeuer, 454 technische Hilfeleistungen, 71 Untersuchungen, 212 Arbeitsleistungen und 61 Übungen. 36 Einsätze erwiesen sich als blinder Alarm, siebenmal wurden die Brandschützer böswillig irreführt. Als Brandursachen wurden zwei Selbstentzündungen, acht bauliche Einrichtungen, vier Maschinen, sieben elektrische Anlagen, zwei sonstige feuergefährliche Stoffe, 28 sonstige Feuer-, Licht- und Wärmequellen, eine Brandlegung, vier Kinderbrandstiftungen und 165 unbekannte Ursachen festgestellt. Sonderfahrzeuge mußten im April 69 mal eingesetzt werden. Die Länge der ausgelegten Druck- und Saugschläuche betrug 11.910 beziehungsweise 58,6 Meter. Im April befreiten die Feuerwehrmänner 122 Personen aus einer Zwangslage und leisteten neun Tieren erste Hilfe.

- - -

Europa-Gespräch:Abfälle vermindern die Qualität der Städte
=====

Wien, 22.5. (RK) Am Freitag beschäftigten sich die Teilnehmer des Europa-Gesprächs 1970 mit dem Thema "Das Schicksal von Fauna und Flora im Ballungsraum der Großstadt". Der Direktor des Instituts für Landschaftspflege in Preßburg, Dozent Dr. M. Ruzicka, stellte dabei fest, daß die Städte durch das Zunehmen der Abfälle eine eindeutige Qualitätsverminderung erführen. Im übrigen führe der Müll eine Schädigung aller Organismen des Lebens herbei.

Ruzicka setzte sich für eine gerechte Pflege der Lebensumwelt in Ballungszentren ein. Unter dem Begriff "Lebensumwelt" versteht der slowakische Naturschützer alle unsichtbaren und sichtbaren Faktoren, mit denen der Mensch in Berührung kommt.

-- --

Die Verkehrsmaßnahmen der kommenden Woche:

Argentinierstraße gesperrt

=====

Wien, 22.5. (RK) Mit der Sperre der Argentinierstraße zwischen Karls gasse und Plöb lgasse ab kommenden Montag wird eine empfindliche Behinderung des Verkehrs erfolgen, die freilich nicht zu vermeiden ist. Die Argentinierstraße erhält in ihrer gesamten Länge eine völlig neue Fahrbahndecke, um den späteren Anforderungen für den Umleitungsverkehr während des U-Bahnbaues in der Favoritenstraße gewachsen zu sein. Die Sperre ab kommendem Montag, die für den Verkehr in beiden Richtungen gilt, wird voraussichtlich bis Ende August andauern, und in einer späteren Phase auch den Teil der Argentinierstraße bis zum Gürtel umfassen.

Ein Großbauvorhaben der Kanalabteilung wiederum führt ab kommenden Montag zu einer Beeinträchtigung vor allem des Lastwagenverkehrs: Die gesamte Simmeringer Lände zwischen der 1. Heidequerstraße und der Zinnergasse, also von der Ostbahnbrücke bis zur Freudenaus Hafenbrücke-muß für den gesamten Durchzugsverkehr gesperrt werden. Die Ursache: Die Verlängerung des rechten Hauptsammelkanals zur künftigen Großkläranlage von Wien. Als Umleitungsstrecke, freilich mit nicht sehr hoher Kapazität, ist der Straßenzug Lindenbauergasse - Kaiser Ebersdorfer-Straße vorgesehen. Die Kanalbauarbeiten werden voraussichtlich erst 1972 abgeschlossen sein.

- - -

Parkplatzverlosung als beste Methode bewährt
=====

15 Wien, 22.5. (RK) Seit der "Premiere" mit Wohnungsstadtrat Reinhold Suttner im Oktober des Vorjahres wurde in sieben Fällen bei nachträglich auf Privatgrund der Stadt Wien in der Nähe von städtischen Wohnhausanlagen angelegten Parkplätzen die Verteilung von 160 Stellplätzen durch eine Verlosung vorgenommen. Diese Vergabemethode - wenn mehr Ansuchen als Parkplätze vorhanden sind - hat sich bisher als die gerechteste erwiesen. Freitag wurden durch öffentliche Verlosung bei der städtischen Wohnhausanlage Laaerbergstraße 34-38 66 nummerierte Stellplätze unter 118 Bewerber verteilt. Die Ansuchen dort wohnender Ärzte und körperbehinderter Bewerber wurden ohne Verlosung berücksichtigt.

Die Stadt Wien legt bei ihren Wohnhausanlagen zwar ohnehin mehr Stellplätze an, als die gesetzliche Verpflichtung durch die Bauordnung und das Garagengesetz vorsieht. Dennoch ist der Bedarf immer größer. Die "Gewinner" bei den durch Hausanschlag avisierten Verlosungen haben Anspruch auf einen nummerierten Stellplatz innerhalb einer abgeschrankten Parkfläche, für den eine monatliche Miete von 50 Schilling zu bezahlen ist. Die im Falle Laaerbergstraße leer ausgegangenen "Fechvögel" haben die Möglichkeit, ihren Wagen auf einem öffentlichen Parkplatz in unmittelbarer Nähe abzustellen.

- - -

Morgen Eröffnung der Wiener Festwochen 1970
=====

10 Wien, 22.5. (RK) Morgen abend findet auf dem Rathausplatz (bei Schlechtwetter im Festsaal) die feierliche Eröffnung der 20. Wiener Festwochen statt. Bitte merken Sie vor:

Eröffnung der Wiener Festwochen 1970, Samstag, 23. Mai, 20.30 Uhr, Rathausplatz (bei Schlechtwetter Festsaal).

- - -

Explosion im Gaswerk (Forts.)

=====

8 Wien, 22.5. (RK) Die sechs Verletzten gehörten zur sogenannten Reparaturpartie, die um 7 Uhr den Dienst antritt. Um etwa 7.15 Uhr waren die Arbeiten zur Entfernung der Steckscheibe aufgenommen worden, wobei vorerst eine größere Anzahl von Schrauben gelöst werden mußte. Um 7.45 Uhr konnte damit begonnen werden, die Steckscheibe zu ziehen. Als in dem 700-Millimeter-Rohr ein zwei Zentimeter breiter Spalt entstanden war, kam es zu der Explosion. Die Zeit wird jetzt exakt mit 7.55 Uhr angegeben. Von den sechs Verletzten sind vier Bedienstete des Gaswerkes. Die beiden anderen sind bei einer Privatfirma beschäftigt, von der sie für die Arbeit im Gaswerk eingesetzt waren. Die Untersuchungen über den Grund der Explosion werden intensiv geführt. Sobald das Ergebnis vorliegt, werden wir es sofort mitteilen.

Die Verletzten sind Oskar Watzkar, Jahrgang 1913; Felix Praschinger, 1928; Erich Eigner, 1940, Johann Kuntner, 1941; alle vier Bedienstete des Gaswerkes. Ferner Norbert Zappe, 1937, und Walter Großberger, 1943. Alle sechs sind in Wien wohnhaft.

- - -

Festliches Singen im Konzerthaus

=====

16 Wien, 22.5. (RK) Wenige Stunden vor der Eröffnung der Wiener Festwochen setzt das Konservatorium der Stadt Wien Samstag den vokalistischen Auftakt: Das Festliche Singen von tausend Kindern der Wiener Kindersingschule unter dem Motto "Der Mai, der lustige Mai". Die zweimalige Veranstaltung findet im Großen Saal des Hauses statt.

Geehrte Redaktion!

Wir laden Sie herzlich ein, zum Festlichen Singen Berichtserstatter und Fotoreporter zu entsenden.

Zeit: Samstag und Sonntag, 23. und 24. Mai, 15.30 Uhr;

Ort: Konzerthaus, Großer Saal.

- - -

Rathausempfang:50 Jahre Mietervereinigung Österreichs
=====

Wien, 22.5.(RK) Die Mietervereinigung Österreichs, mit rund 270.000 Mitgliedern die größte Mieterorganisation unseres Landes, feiert heuer ihr 50jähriges Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlaß findet morgen, Samstag, ein Jubiläumsverbandstag statt, an dem als Gastreferent auch der westdeutsche Bautenminister Dr. Lauritzen teilnehmen wird. Freitag begrüßte Hochbaustadtrat Hubert Pfösch namens des Bürgermeisters im Rahmen eines Mittagessens die Spitzenfunktionäre der Mietervereinigung, darunter Bautenminister Josef Moser, Vorstandsmitglied und designierter Obmann der Mietervereinigung, den derzeitigen Verbandsobmann, Abgeordneten zum Nationalrat a.D. Rudolf Marchner, und Gemeinderat Josef Windisch, Verbandsobmann-Stellvertreter und Obmann der Wiener Landesorganisation der Mietervereinigung.

In seiner Begrüßungsansprache betonte Stadtrat Pfösch, daß von Wien aus der soziale Wohnungsbau seinen Weg in die Welt genommen hat. Eine bedeutende Rolle bei dieser Entwicklung habe die Mietervereinigung Österreichs gespielt. Ihr sei es zu danken, daß die Idee des Mieterschutzes heute längst nicht mehr in der Defensive sei. Abgeordneter Marchner dankte namens der Mietervereinigung und hob hervor, daß die Aufklärungsarbeit bei den Mietern nach wie vor im Interesse der Sicherung des Mieterschutzes notwendig sei.

Der westdeutsche Bautenminister Dr. Lauritzen besichtigt Samstag als Gast der Stadtverwaltung einige bedeutende Hochbauprojekte, darunter die Per Albin Hansson-Siedlung Ost und die Großfeldsiedlung.

- - -

ad Verkehrsmaßnahmen der kommenden Woche:

Matzleinsdorfer Platz für eine Fahrtrichtung gesperrt
 =====

19 Wien, 22.5. (RK) Wegen Aufbringung eines neuen Straßenbelages muß der Verkehr zwischen Quellenstraße durch die Triester Straße und über den Matzleinsdorfer Platz bis zur Leopold Rister-Gasse von morgen, Samstag, 6 Uhr, bis Sonntag, 15 Uhr, durch die Quellenstraße und weiter zur Laxenburger Straße umgeleitet werden. Stadtauswärts kann der Verkehr normal über den Matzleinsdorfer Platz zur Triester Straße geführt werden. Die gleiche Sperre wie am kommenden Wochenende muß wegen weiterer Straßenbauarbeiten am 6. und 7. Juni wiederholt werden.

- - -

Festwochenbeflaggung
 =====

20 Wien, 22.5. (RK) Anlässlich der Wiener Festwochen werden die städtischen Gebäude von heute Freitag, 22. Mai, 16 Uhr, bis Montag, 25. Mai, 7 Uhr Fahنشmuck anlegen.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
 =====

21 Wien, 22.5. (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Karfiol 4 bis 8 Schilling, Gurken 5 bis 8 Schilling, Neusiedler-Grundsalat 2 bis 2.50 Schilling je Stück.

Obst: Apfel, italienische, Qualitätsklasse I, 8 bis 10 Schilling, Bananen 8 bis 10 Schilling, Orangen 4 bis 8 Schilling je Kilogramm.

- - -

"Festwochen für den Gaumen" eröffnet
=====

Orden der Österreichischen Gastlichkeit für Bürgermeister Marek

22 Wien, 22. 5. (RK) "Die Wiener Küche bittet zu Tisch": Unter diesem Motto veranstaltet der Bund Österreichischer Gastlichkeit auch heuer wieder während der Wiener Festwochen die bereits traditionellen "Wiener Kulinarischen Festwochen".

Vertreter der Landesgruppe Wien dieser Vereinigung waren Freitag in die Wappensäle des Wiener Rathauses gekommen, wo Bürgermeister Bruno Marek im Beisein von Stadträtin Maria Jacobi die Eröffnung dieses "Festivals des Gaumens" vornahm.

Im Arkadenhof des Wiener Rathauses hatte zuvor die Polizeimusikkapelle dem Bürgermeister ein Ständchen gebracht.

Der Landesobmann für Wien des Bundes Österreichischer Gastlichkeit, Wegenstein, dankte Marek für die Unterstützung, die die Stadt Wien stets dieser Aktion angedeihen läßt. Im Anschluß daran wurde der Bürgermeister in Anbetracht seiner Verdienste um die Österreichische Gastronomie durch Präsident Egon Herzl mit dem Orden des Bundes Österreichischer Gastlichkeit dekoriert.

Besondere Attraktion der "Wiener Kulinarischen Wochen", an denen sich heuer insgesamt 36 gastgewerbliche Betriebe in Wien und Umgebung beteiligen, ist die Verleihung des Diploms "Gourmet Viennois". Dieses Diplom erhalten Gäste, die während dieser Veranstaltung in vier verschiedenen Teilnehmerbetrieben essen und sich dies auf ihrer Teilnehmerkarte bestätigen lassen. Gleichzeitig erwirbt man damit einen kleinen Kochlöffel, der bei weiteren kulinarischen Essen in diesen Gaststätten bis zum Ende der Aktion jeweils einen Digestif, oder, um es wienerisch auszudrücken, "einen Schluck zum Drüberstreuen" garantiert.

Explosion im Gaswerk 4

=====

25 Wien, 22.5. (RK) Die Untersuchung hat ergeben, daß die Explosion im Gaswerk Simmering auf einen komplizierten chemischen Vorgang zurückzuführen sein dürfte, der zum ersten Mal aufgetreten ist. Bei der Entfernung der Steckscheibe bildet sich naturgemäß ein Gas-Luft-Gemisch, das explosiv ist. Zur Entzündung dieses explosiven Gemisches kam es offenbar durch eine kleine Anhäufung von pyrohoren (sich selbst an der Luft erheizenden) mikroskopisch kleinen Eisenteilchen. Diese Eisenteilchen waren im Laufe der Zeit in der Entgiftungsanlage vom durchströmenden Gas abgerieben worden. Den ersten Hinweis auf diesen Zusammenhang gab eine kleine bräunliche - also auf Eisen hindeutende - Wolke, die bei der Explosion beobachtet wurde.

Die Verletzten befinden sich noch im Krankenhaus, doch ist damit zu rechnen, daß zwei oder drei von ihnen Samstag in häusliche Pflege entlassen werden können.

- - -

ZONTA-Club im Wiener Rathaus

=====

26 Wien, 22.5. (RK) Der ZONTA-Club Wien (eine Art Gegenstück zum Rotary-Club, ausschließlich mit weiblichen Mitgliedern) feiert derzeit das Jubiläum seines 40jährigen Bestehens. Zusammen mit den Gästen aus anderen Ländern waren die Club-Mitglieder Freitag mittag Gäste der Stadt Wien bei einem Mittagessen im Rathauskeller. Sie wurden von Vizebürgermeister Gertrude Sandner (in Vertretung des Bürgermeisters) herzlich begrüßt. Frau Sandner versicherte ihnen, Wien sei eine Stadt, in der Gäste nicht als Fremde empfunden werden, sondern als "Freunde, die ein bißchen weiter weg wohnen".

- - -

Hochwasserschutzgespräche erfolgreich beendet

=====

24 Wien, 22.5. (RK) Die vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft anberaumte und unter Leitung von Ministerialrat Dr. Alois Groiss über vier Tage durchgeführte wasserrechtliche Bewilligungsverhandlung über das Donauhochwasserschutzprojekt der Stadt Wien wurde positiv abgeschlossen. Die Notwendigkeit und Dringlichkeit einer Verbesserung des Hochwasserschutzes für die Bundeshauptstadt wurde nachdrücklich anerkannt. Die Initiative der Stadt Wien, die erforderlichen Baumaßnahmen ehestens in Angriff zu nehmen, wurde ausdrücklich betont.

Im Laufe der Verhandlungen, an denen neben der Delegation des Magistrates unter Führung von Stadtbaudirektor Professor Dr. Rudolf Koller auch Vertreter des Landwirtschafts- und Bautenministeriums, der Niederösterreichischen Landesregierung, des Bundesstrombauamtes, der Donaukraftwerke und der Ufergemeinden teilnahmen, konnten alle grundlegenden Probleme sachlich abgeklärt werden. Noch im Juni kann daher mit der Erteilung des wasserrechtlichen Bewilligungsbescheides durch die Oberste Wasserrechtsbehörde beim Landwirtschaftsministerium gerechnet werden. Die Stadt Wien beabsichtigt, unmittelbar im Anschluß daran mit den ersten beiden Baulosen des Riesenprojektes, für das mit einer Bauzeit von rund acht Jahren zu rechnen ist, zu beginnen.

- - -

Europa-Gespräch:Zivilisationskrankheiten auch bei jungen Menschen
=====

Wien, 22.5. (RK) "Ungesunde Lebens- und Arbeitsweisen machen heute bereits immer mehr und auch immer jüngere Bevölkerungsschichten erholungsbedürftig und aus diesem Zustand heraus zivilisationskrank." Diese wenig erfreuliche Feststellung traf Freitag der bekannte Innsbrucker Internist und emeritierte Chef der dortigen medizinischen Universitätsklinik, Prof. Dr. Anton Hittmair im Rahmen der Europa-Gespräche. Erholen könne man sich bekanntlich nur bei ruhigem Leben durch mindestens drei volle Wochen; die Erholung - das sei die Wiederherstellung der gestörten Lebensregulationsmechanismen - halte dann erfahrungsgemäß ein halbes Jahr an. Prof. Hittmair trat dafür ein, die Arbeitszeiten für den Großstädter so einzurichten, daß ihm zweimal jährlich (im Sommer und Winter oder im Frühjahr und Herbst) ein Erholungsurlaub ermöglicht werde. Bloß verlängerte Wochenenden seien nach der Meinung des bekannten Blutforschers nicht geeignet, Zivilisationskrankheiten zu verhindern. Bei der Planung und Schaffung von Erholungsräumen für die Massengesellschaft sei nach Prof. Hittmair besonderes Gewicht auf die Erhaltung der Natur zu legen, auf die Ermöglichung eines ruhigen Lebens sowie darauf, daß die Fassungskraft des Erholungsraumes nicht überschritten werde. Da es in der Masse dem einzelnen schwerfalle, Beziehungen, geschweige denn Bindungen zur Natur zu gewinnen, sollte man die Masse der Erholungssuchenden in kleine Gruppen zu 30 bis 50 Personen aufspalten. Das wäre der Weg, der Massengesellschaft ihren Anteil an der Natur als Quelle der Gesundheit zu sichern.

- - -

Europa-Gespräch:Naturmuseen in Wiener Kaufhäusern gefordert
=====

Wien, 22.5. (RK) Im Verlauf des Europa-Gesprächssymposiums "Die Massengesellschaft und ihr Anteil an der Natur" forderte der holländische Naturwissenschaftler Dir. Dr. E.C.M. Roderkerk die Einrichtung von Naturmuseen in Wiener Kaufhäusern. Der Gelehrte vertrat die Meinung, daß der Großstädtmensch nur durch derartige Popularisierungsmaßnahmen an die Tiere und Pflanzen näher herangebracht werden könne. Dr. Roderkerk, der einen in der Nähe von Amsterdam in den Dünen gelegenen Nationalpark leitet, behauptete, daß der Großstädter die Fauna und Flora aus mangelndem Kennen und Wissen heraus einfach ignoriere. Diesem Umstand könne zum Beispiel durch die Gründung von Naturmuseen in Geschäften abgeholfen werden.

In Holland sind die Naturschützer - den Ausführungen Roderkers zufolge - sehr erfolgreich. In dem von dem Spezialisten geleiteten Nationalpark (Roderkerk besitzt auf Grund jahrzehntelanger Tätigkeit in Indonesien große Erfahrungen) zeigen sich laufend Fortschritte. Seltene Pflanzen können beobachtet werden, und separate Seen stünden jeweils für Tier und Mensch zur Verfügung. Gebadet werde in seichten und daher ungefährlichen Planschbecken, deren weitläufige beruhigende Sandgestade sich wohltuend von den überfüllter Badeseen unterscheiden.

- - -

Italienisches TV in Beethoven-Ausstellung
=====

Wien, 22.5. (RK) Drei Tage vor der Eröffnung der Beethoven-Ausstellung in der Wiener Volkshalle surrten dort die ersten Kameras: Glauco Pellegrini, Italiens prominentester Regisseur im Musikwesen, drehte für seinen zweiteiligen Beethoven-Film, der Ende des Jahres vom italienischen Fernsehen ausgestrahlt werden soll. Pellegrini wird mit seinem Team auch die Eröffnung der Festwochen und am Sonntag Ausschnitte aus dem "Fidelio" im Theater an der Wien aufnehmen.

- - -